

## **il capriccio stellt sich vor**

Das **Ensemble il capriccio** hat sich zu einem sehr individuellen Klangkörper mit einer ganz eigenen Sprache hin entwickelt. Dies wird unmittelbar spürbar in der Art, wie sie gemeinsam Musik verstehen und umsetzen, wie sie sich ergänzen und inspirieren und auf der Bühne mit einander kommunizieren. Die einzelnen Mitglieder leben zwar weit verstreut im mittel-europäischen Raum, finden sich aber zu regelmäßigen und intensiven Arbeitsphasen und Konzertprojekten zusammen.

Die Mitglieder des Ensembles, die sich alle seit ihrem Studium intensivst mit historisch informierter Aufführungspraxis beschäftigen, sind allesamt herausragende Musiker internationaler Ensembles und Orchester oder lehren an Musikhochschulen.

*„il capriccio“ entlockt den Streichinstrumenten eine weite Palette von Klangschattierungen und zeigt die neue Bedeutung der Klangfarbe in der frühen Romantik: Sie ist nun nicht mehr nur ein tonmalerisches Accessoire, sondern ein Element der Struktur.(...) Auf dieser CD stellt sich ein begeisterndes junges Ensemble vor, dem man eine große Zukunft wünscht.“ (Das Orchester)*  
*„Man kann resümieren: der Abend war ein Geschenk, der jugendliche Schwung von Musik und Interpreteten setzte den Teil der Seele in Schwingung, in dem die Musik wohnt.“ (NMZ)*

Das Ensemble il capriccio konzertiert – auf den jeweiligen Originalinstrumenten - in variabler Besetzung. In der neuen Reihe 4+1 entstanden jüngst viel beachtete Konzerte, Rundfunkaufnahmen und CDs (DLF Kultur, GENUIN classics) mit den Programmen „Die Wunderkinder und das Horn“ mit Christian Binde (Naturhorn) „Die Kunst des Sterbens“ mit Franz Vitzthum (Countertenor), sowie „Krieg und Frieden“ mit der Sopranistin Sarah Wegener.

Das selbstverwaltete Ensemble konzertiert regelmäßig in Kulturzentren und renommierten Konzertreihen (u.a. *Ludwigsburger Schloßfestspiele, Händelfestspiele Halle, Maulbronner Klosterkonzerte, Schwetzingen SWR Festspiele, ...*).

**Friedemann Wezel** hat sich als Geiger, Barockgeiger und musikalischer Leiter des Ensembles il capriccio einen bemerkenswerten Ruf als Solist und Kammermusiker erworben. Seine musikalische Vielseitigkeit zeigt sich nicht nur bei der flexiblen Verwendung von barocker und moderner Violine, sondern auch in seiner besonderen stilistisch-sprachlichen Vielfalt und dem ihm eigenen Klangsinn, bei welchem er sich – trotz seiner besonderen Liebe zur Musik des 17./18. Jahrhunderts – nicht auf jene Epochen begrenzen lässt.

Er absolvierte sein Studium mit Auszeichnung unter anderem bei Künstlerpersönlichkeiten wie Erich Höbarth, Roland Baldini, Max Speermann oder Sandor Vegh. Im Jahr 1998 gründete er das Ensemble il capriccio, welches er vom Konzertmeisterpult aus leitet. Seine Einspielungen wurden mehrfach ausgezeichnet.

Friedemann Wezel gibt regelmäßig Kurse für Violine, Kammermusik und historisch informierte Aufführungspraxis im In- und Ausland (u.a. Australien, Südafrika/Namibia, Italien, Spanien). 2006 folgte er einem Ruf als Professor für Violine an die Hochschule für Musik „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig. Dabei wurde ihm - zusätzlich zu seiner eigenen Violinklasse - auch die Leitung der Nachwuchsförderklasse der Hochschule übertragen.

Zur Saison 2019/20 übernahm er die künstlerische Leitung der Schüttbau Meisterkonzerte.

Friedemann Wezel spielt eine Violine von Carlo Guiseppe Testore aus dem Jahr 1703.